



BCT Deutschland GmbH	
Titel	DOK.magazin
Ausgabe	5/2019, 08.10.2019
Seite	56-58
Auflage	7.500



Die Cloud wird zur „Crème de la Crème“

#Input-Management, #Rechnungsverarbeitung, #Prozessautomatisierung, #Datenintegration, #Capture-Lösungen, #ZUGFeRD, #XRechnung, #Datensicherheit

Widmen sich Unternehmen dem Thema Prozessautomatisierung, steht die Ganzheitlichkeit der Lösungen nicht immer im Fokus der Anstrengungen: So kommuniziert man zwar noch per E-Mail und Skype, druckt Lieferscheine oder Rechnungen aber weiterhin auf Papier. Selbst wenn Rechnungen bereits als PDF versendet und empfangen werden, können damit noch keine vollständig automatisierten Prozesse angestoßen werden. Denn um aus den digitalen Dokumenten die gewünschten Daten in die richtigen Systeme zu bringen, sind bei diesem Vorgehen weiterhin vor allem manuelle Arbeitsschritte nötig. Rechnungs- und Bestelldaten müssen beispielsweise nach wie vor miteinander verglichen werden.

Bei einigen mittelständischen und großen Unternehmen werden aber bereits alle eingehenden Dokumente von einer Input-Management-Software erfasst und verarbeitet. Insbesondere in der Finanzbuchhaltung sorgen Capture-Lösungen dafür, dass Metadaten aus eingehenden Rechnungen unabhängig von ihrem Format digital ausgelesen und für weitere Prozesse aufbereitet werden. Weiteres Optimierungspotenzial ergibt sich bei der Rechnungsverarbeitung für Anwender, die auf cloudbasierte Lösungen setzen.

So nutzen laut des „Cloud Monitors 2019“ des Bitkom bereits 73 Prozent der befragten Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern Rechenleistungen aus der Cloud. Mehr als ein Drittel setzt auf Public Cloud Computing und hat den Betrieb einer ▶



Mit seiner branchenübergreifenden Informationsmanagement-Technologie sorgt **BCT** seit 1985 für transparente, sichere und effiziente Informationsprozesse. Als Partner Development Manager entwickelt **Dolf van den Boorn** neue Erfolgskonzepte: Partner erweitern mit den Komponenten von BCT ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio oder entwickeln in Co-Creation digitale Geschäftsmodelle. Seit 2010 ist das Unternehmen als BCT Deutschland in Aachen aktiv.

www.bctsoftware.com





Cloudbasierte Rechnungsverarbeitung

Cloud-Lösung in ein zertifiziertes Rechenzentrum ausgelagert. Die Tendenz ist unabhängig von der Betriebsgröße steigend. Doch im Bereich der Digital-Office-Lösungen – und somit auch der Rechnungsverarbeitung – zieht die Cloudnutzung erst langsam an. Hier zeigt sich: Je sensibler die Daten sind, desto vorsichtiger sind die Unternehmen bei der Entscheidung für Cloud Computing.

zudem die Kosten für eigene IT-Infrastruktur und deren Instandhaltung. Gleichzeitig wird die weit verbreitete Problematik der „Schatten-IT“ eingedämmt – die Nutzung alternativer Speicherplätze, Projektmanagement- und Collaboration-Tools oder File-Sharing- und Messenger-Dienste in der Cloud, über die Mitarbeiter gegebenenfalls alternativ sensible Daten verschicken.

Capture ist mehr als nur Erfassung

Geht es um den eigentlichen Mehrwert des cloudbasierten Arbeitens, werden der Nutzen, die Funktionen und die Sicherheit als die drei entscheidenden Pluspunkte diskutiert. Da sie weit mehr Möglichkeiten anbieten als landläufiges ‚Scannen‘, sorgen Capture-Lösungen in der Cloud vor allem für deutlich effizientere Arbeitsabläufe. So werden eingehende Rechnungen in viel kürzerem Zeitraum erfasst und bearbeitet. Die validierten Daten verbessern darüber hinaus die Qualität der Arbeit und manuelle Fehler in der Bearbeitung werden minimiert.

Dass alle relevanten Daten nach der Erfassung orts- und zeitunabhängig verfügbar sind, erleichtert die Zusammenarbeit mit Kollegen und macht moderne Workflows möglich, Arbeitsprozesse werden transparenter und optimiert. Unternehmen reduzieren durch die cloudbasierte Rechnungsverarbeitung

Valide Daten für alle Geschäftsanwendungen

Dreh- und Angelpunkt für die Capture-Software ist zunächst ein an die Lösung gekoppeltes, spezifisches E-Mail-Postfach: Dorthin werden die digitalen und gegebenenfalls gescannten Rechnungen als PDF-Dateien gesendet. Und von da aus werden sie – nun in verschlüsselter Form – weiter an die Capture-Plattform in der Cloud übermittelt. In drei Arbeitsschritten werden die angelieferten Daten anschließend aufbereitet:

Klassifizierung: Die Dokumente werden automatisch von der Software identifiziert und mittels semantischer Technologien als Rechnung, Gutschrift oder Mahnung klassifiziert. Dabei werden sowohl geltende Compliance-Vorschriften des Unternehmens bedacht als auch zuvor vom Anwender definierte Standards. Festgelegt werden auf diese Weise charakteristische Merkmale sowie konkrete Keywords, die Rückschlüsse auf den Dokumententyp und seine Inhalte ermöglichen. Dazu zählen beispiels-

weise Hinweise auf Rechnungs- und Kundennummern sowie Kontodaten und Beträge.

Extraktion: Alle Daten werden bei diesem Arbeitsschritt von der Capture-Lösung extrahiert. Künstliche Intelligenz wird an dieser Stelle dazu eingesetzt, dass die einzelnen Bestandteile, die zuvor als Keywords für die Klassifizierung definiert wurden, erkannt und ausgelesen werden. Wichtig: Auch die einzelnen Positionszeilen werden erfasst. Das erleichtert die Prüfung der Rechnung und vermeidet gleichzeitig Verarbeitungs- und Übertragungsfehler.

Validierung (optional): In dieser Phase hat der Anwender die Möglichkeit, die Rechnung zu kontrollieren und bei Bedarf über eine Weboberfläche zu korrigieren. Beispielsweise berechnet und prüft die Software automatisch sowohl den Netto-Gesamtbetrag als auch den Gesamtpreis jeder Rechnungsposition, der sich aus der jeweiligen Menge und dem Einzelpreis ergibt. Anschließend vergleicht sie die einzelnen Felder auf der Bestellübersicht (Preise, Artikelnummer etc.) mit jenen der finalen Rechnung. Gibt es für mehrere Bestellungen nur eine (Sammel-) Rechnung, ordnet die Software die einzelnen Positionen den jeweiligen Bestellungen zu. Diese Form der automatischen Validierung auf Vollständigkeit und Korrektheit reduziert Verarbeitungs- und Übertragungsfehler erheblich. Der Nutzer wird über jegliche Abweichungen und Fehler direkt informiert, um diese erneut zu prüfen und zu korrigieren.

Um den Erfassungs-Workflow zu beenden, werden die Dokumente aus der Cloud wieder vollständig und verschlüsselt zurück an das spezifische E-Mail-Postfach geschickt: als im Volltext durchsuchbare PDF- oder PDF/A-Dateien. Parallel dazu werden die extrahierten Daten als XML- oder CSV-Datei exportiert. Auch E-Rechnungen wie ZUGFeRD und XRechnung können im nächsten Schritt wieder in die internen Workflows eingebunden und in Folgesystemen (ERP, ECM, Fibu etc.) weiterverarbeitet werden. Die Cloud-Plattform sorgt somit für eine automatische Erkennung und Integration von Daten in bestehende Geschäftsanwendungen.

Zertifizierte Sicherheit für sensible Informationen

Bei der Frage „In die Cloud – ja oder nein?“ sind Sicherheitsbedenken der größte Diskussionspunkt, denn sensible Daten werden zumindest für einen kurzen Zeitraum aus den

„eigenen Händen“ in die Cloud gegeben. Zwischen Anwendern und Anbietern von Capture-Lösungen muss daher eine vertrauensvolle Basis bestehen. Die Auslagerung in die Cloud bietet aber wesentliche Vorteile, auch in Bezug auf die Datensicherheit. Denn die Schutzmaßnahmen des hauseigenen Servers stehen in der Regel in keinem Verhältnis zu den Sicherheitsvorkehrungen von ISO-zertifizierten Rechenzentren.

Der „Cloud Monitor 2019“ zeigt: Bei der Wahl des Providers ist für 90 Prozent der Entscheider die Konformität mit der Datenschutz-Grundverordnung am wichtigsten. Während für einzelne Unternehmen die Einhaltung der DSGVO allerdings mit großem Aufwand verbunden ist, erfüllen europäische Rechenzentren die gesetzlich vorgegebenen Sicherheitsstandards in größtmöglicher Weise. Darüber hinaus verfügen sie über gebündeltes Fachwissen sowie modernste Technik. Eine Entscheidung für die Cloud sollte aber immer auch eine Entscheidung für ein Rechenzentrum in Europa sein.

Fazit

Im Zusammenhang mit einer angestrebten Prozessautomatisierung ist für Unternehmen das cloudbasierte Arbeiten der zentrale Wegweiser in die Zukunft. Denn die Cloud schafft wesentliche Grundvoraussetzungen: Sie beschleunigt interne Arbeitsprozesse und macht sie transparenter. Zugleich werden durch die Automatisierung mögliche Fehler auf ein Minimum reduziert. Speziell im Bereich des Rechnungswesens stehen cloudbasierte Input-Management-Lösungen für individuelle Skalierbarkeit von Speicherplatz, maximale Verfügbarkeit von Daten sowie die Möglichkeit des Handlings riesiger Datenmengen.

Was das Thema Datensicherheit betrifft, so sind Deutschland im Speziellen und Europa im Allgemeinen Vorreiter. Je mehr Unternehmen cloudbasierte Dienste nutzen, desto größer wird zeitgleich die Lobby derer, die sich für zertifizierte Systeme und weitreichende gesetzliche Vorschriften einsetzen. ■